

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

Terroristisches Personenpotenzial im Bereich des Islamismus sowie ausreisepflichtige Personen in Stuttgart

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele ausreisepflichtige Personen lebten zum Stichtag 31. August 2024 in Stuttgart (bitte aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern sowie Datum, seit dem die Ausreisepflicht gilt)?
2. Wie viele Personen in Stuttgart wurden seit dem 1. Juni 2024 bis zum Stichtag 31. August 2024 im Phänomenbereich politisch motivierte Kriminalität im Bereich „Religiöse Ideologie“ als Gefährder bzw. relevante Personen eingestuft (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren sowie nach Gefährdern und relevanten Personen)?
3. Wie viele der in Frage 1 genannten Personen ließen sich im selben Zeitraum dem Salafismus (einschließlich Jihadismus), der „Muslimbruderschaft“, der „Milli-Görus-Bewegung“, der „Hizb Allah“ sowie sonstigen Unterströmungen zuordnen?
4. Wie viele der in Frage 1 genannten Personen befinden sich derzeit in einem laufenden Asylverfahren oder haben eine befristete Aufenthaltsgenehmigung (bitte aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern)?
5. Wie viele der in Frage 1 genannten Personen sind derzeit ausreisepflichtig (bitte aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern sowie Datum, seit dem die Ausreisepflicht gilt)?
6. Für wie viele der in Frage 1 genannten Personen liegt zum Stichtag 1. Juni 2024 eine Risikobewertung nach RADAR-iTE vor (aufgeschlüsselt nach Gefährdern und Relevanten Personen sowie Höhe des Risikos)?
7. Inwiefern stellt sie derzeit eine gesteigerte abstrakte Gefährdungslage im Bereich des islamistischen Terrorismus in Stuttgart fest?
8. Wie hat sich die abstrakte Gefährdungslage im Bereich des islamistischen Terrorismus in Stuttgart nach ihrer Einschätzung in den vergangenen 15 Jahren entwickelt?

02.09.2024

Friedrich Haag FDP/DVP

Begründung

Die Kleine Anfrage soll den aktuellen Stand der in Drucksache 17/6898 abgefragten Informationen zum terroristischen Personenpotenzial im Bereich des Islamismus in Stuttgart abfragen. Sie soll Informationen wie sich die Gefährdungslage durch Islamismus und Terrorismus in der Landeshauptstadt Stuttgart seit Anfang Juni entwickelt hat.